

## Pressemitteilung

Berlin, den 10. Oktober 2018

# 125 Jahre DZI – Orientierung und Vertrauen

Steinmeier, Schäuble und Müller danken dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) feiert am 15. Oktober mit einem Festakt in Berlin sein 125-jähriges Bestehen. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin werden die Veranstaltung mit ihren Grußworten eröffnen. Thomas Gebauer, Geschäftsführer der Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international e.V., hält die Festrede und will sich darin kritisch mit der Praxis des Helfens auseinandersetzen. Er hat hierzu vor wenigen Wochen zusammen mit dem Schriftsteller und Verleger Ilija Trojanow ein Buch veröffentlicht.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigte die Arbeit des DZI bereits im Vorfeld der Festveranstaltung in einem Grußwort für die Jubiläumsschrift: „Mit der Spenderberatung gibt das Institut den Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland heute etwas, das in diesen schnelllebigen Zeiten besonders kostbar ist: Orientierung“, hebt der Bundespräsident hervor.

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble betont in seinem schriftlichen Glückwunsch an das DZI unter anderem die Bedeutung des 1992 eingeführten Spenden-Siegels: Das DZI sei „die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent Transparenz im deutschen Spendenwesen herstellt. Mehr noch: die weit darüber hinaus das Vertrauen in den gemeinnützigen Sektor und die Spendenorganisationen fördert“, unterstreicht der Bundestagspräsident.

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller schreibt in seinem Grußwort für die Festschrift: „Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) unterstützt schon seit 125 Jahren diejenigen, die solidarisch denken und handeln. Mit seinen Arbeitsbereichen Soziale Literatur und Spenderberatung ist es für Fachleute und die allgemeine Öffentlichkeit eine unverzichtbare Anlaufstelle. (...) Ich bin froh, dass diese wichtige Institution in unserer Stadt beheimatet ist.“

„Wir möchten unser Jubiläum zum Rückblick auf einzelne Abschnitte der bisherigen Entwicklung des DZI nutzen, vor allem aber dazu, unsere Arbeit und unsere Themen in der Gegenwart und für die Zukunft zu reflektieren“, sagt Prof. Ingrid Stahmer, die Vorsitzende des Vorstands der Stiftung DZI. Am 15. Oktober wird als Festschrift die Anthologie „125 Jahre DZI. Von der Armenpflege zum Sozialstaat und zur Zivilgesellschaft“ veröffentlicht, die in den vergangenen zweieinhalb Jahren von renommierten Autorinnen und Autoren erarbeitet worden ist.

### Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter  
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

Weitere Informationen zur Geschichte und zum Jubiläum des DZI unter diesem [Link](#).

## Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.200 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von acht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt werden. Gegenwärtig tragen 230 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,4 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 4,5 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

